

BULLETIN

DE

LA CLASSE HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

St.-Petersbourg.

RÉDIGÉ

PAR SON SECRÉTAIRE PERPÉTUEL.

TOME DEUXIÈME.

(Avec sept planches et trois suppléments.)



St.-Petersbourg

chez W. Gräff héritiers.

Leipzig

chez Leopold Voss.

(Prix du volume 2 roubles d'arg. pour la Russie, 2 écus de Pr. pour l'étranger.)

1845.

IMPRIMERIE DE L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES.

TABLE DES MATIÈRES.

(Les chiffres indiquent les numéros du journal.)

I. MÉMOIRES.

- BÉRÉDNIKOV. Записка объ открытых въ Московскомъ Кремлѣ древностяхъ. 4. 5. (avec six planches),
- GRAEFE. Inscriptiones aliquot graecae nuper repertae, restitutae et explicatae. Extrait. 7.
- KUNIK. Die Dynastien und der Herrenstand der Lingen bei den polnischen, böhmischen und mährischen Slawen. 1ste Abtheilung. 11, 12.
- BROSSET. Examen critique des annales géorgiennes, pour les temps modernes, au moyen des documents russes. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
- CASTRÉN. Vom Einflusse des Accents in der Lappländischen Sprache. Rapport de M. Sjögren. 22.

II. NOTES.

- DORN. Ueber die *Mudschmel Faszihy* betitelte chronologische Uebersicht der Geschichte von Faszih. 1.
- OUSTRIALOV. Du rôle de Lefort dans l'histoire de Pierre-le-Grand. 1.
- DORN. Bereicherungen des asiatischen Museums. 4. 5.
- MURALT. Uebersicht der im Corpus inscriptionum graecarum noch fehlenden Inschriften Sarmatiens. 6.

- FRAEHN. Ueber eilf, unlängst in Kurganen des Kreises von Wyschnij Wolotschok im Gouvernement Twer aufgefundene Münzen. 8.
- BÖHTLINGK. Einige Nachträge zu meiner Ausgabe der Ring-Çakuntalá. 8.
- KOEPPEM. Zur Handels-Statistik des Russischen Reichs. 11, 12.
- KOEPPEM. Kurze Uebersicht der in den Jahren 1842—1844 an der Nordseite des Asow'schen Meeres geöffneten Tumuli. 13. (avec une planche)
- DORN. Nachtrag zu Herrn Akademikers von Fraehn Bericht Erster Erfolg der von dem Hn. Finanzminister zur Gewinnung wichtiger orientalischer Handschriften getroffenen Maassregeln. (Bull. sc. 1837. T. III.). 16. 17. 18.
- BÖHTLINGK. Ueber einige Sanscrit-Werke in der Bibliothek des Asiatischen Departements. 22.

III. MUSÉES.

- FRAEHN. Ueber eine neue Bereicherung des Asiatischen Museums. 6.
- DORN. Ueber eine neue Bereicherung des Asiatischen Museums. 6.

IV.

R A P P O R T S.

- SJÖGREN.** Die Berufung der Schwedischen Rodsen durch die Finnen und Slawen, von E. Kunik. Erste Abtheilung. 7.
- BROSSET.** Rapport à S. E. M. le Ministre, Président de l'Académie. 10.
- DORN.** Rapport sur la publication de l'histoire du Mazanderan et du Tabaristan. 13.
- SJÖGREN, OUSTRIALOV et KUNIK.** Rapport sur la succession littéraire de feu l'Académicien Krug. 16. 17. 18.
- BÖHTLINGK.** Sur la publication d'une édition critique de l'Urvasia, drame sanscrit de Calidasa, par M. Bollensen. 22.
- FRAEHN.** Sur la reprise des recherches de manuscrits orientaux en Asie, ordonnée par S. E. le Ministre des finances, et sur un nouveau Catalogue des *Desiderata*. 23.

V.

V O Y A G E S.

- BAER.** Neueste Nachrichten über Reguly's Reise. 8. 13.
- ABICH.** Sur les ruines d'Ani. 24.
- BROSSET.** Rapport sur la lettre de M. Abich. 24.
- CASTRÉN.** Lettre à M. Sjögren. 24.

VI.

C O R R E S P O N D A N C E.

- BROSSET.** Lettre à M. Bopp sur son rapport relatif aux recherches philologiques de M. le Dr. Rosen. 9.

VII.

BULLETIN DES SÉANCES.

- Séances du 12 (24) et 26 avril (8 mai) 1844. 4. 5.
- Séances du 10 (22) mai, 24 mai (5 juin), 7 (19 juin), 21 juin (3 juillet) et 2 (14) août 1844. 6.
- Séances du 16 (28) août, 6 (18) septembre et 20 septembre (2 octobre) 1844. 8.
- Séances du 4 (16) octobre, 18 (30) octobre, 1 (13) novembre et 15 (27) novembre 1844. 9.
- Séances du 28 novembre (10 décembre), 20 décembre 1844 (1 janvier 1845). 13.
- Séances du 17 (29) janvier, 31 janvier (12 février) 1845. 16. 17. 18.
- Séance du 14 (26) février 1845. 19. 20. 21.
- Séances du 28 février (12 mars), 14 (26) mars, 28 mars (9 avril) 1845. 22.
- Séances du 25 avril (1 mai), 16 (30) mai, 30 mai (11 juin) 1845. 24.

VIII.

C H R O N I Q U E D U P E R S O N N E L.

No. 1. 2. 3.

IX.

A N N O N C E S B I B L I O G R A P H I Q U E S.

No. 8.

X.

S U P P L É M E N T S.

- I. Compte rendu des travaux de l'Académie pour 1844, par M. Fuss.
- II. Rapport sur le treizième concours Démidov, par le même.
- III. Des adjectifs en général et des adjectifs russes en particulier, par M. Davydov,

2. UEBER EINE NEUE BEREICHERUNG DES ASIATISCHEN MUSEUMS. Bericht von B. DORN.
(Lu le 16 août 1844).

Unter den sehr bedeutenden Erwerbungen von asiatischen Münzen, welche in diesem Jahre dem asiatischen Museum zu Theil wurden, nimmt diejenige, über welche hier ein paar Worte gesagt werden sollen, mit nichten die letzte Stelle ein. Sie kommt geraden Weges aus dem Morgenlande, und ist also gleichsam noch von östlichem Hauche umweht. Der sie für das Museum besorgte, ist wiederum Hr. Rudolph von Frähn, zweiter Gesandtschaftssecretär an dem Hofe von Teheran, und würden wir auch nicht die sichere Hoffnung haben, dass er in seinen Bemühungen für die Bereicherung des Museums, welchem sein hochberühmter Vater ein Vierteljahrhundert lang mit besonderer Vorliebe vorgestanden, Sorge zu tragen auch fernerhin fortfahren werde, so würden seine erfolgreichen Bestrebungen in dieser Hinsicht schon jetzt seinen Namen in die Reihe derer zu setzen erlauben, welchen das Museum für ansehnliche und werthvolle Beiträge zu vorzüglichem Danke verpflichtet ist.

Die Zahl der in Rede stehenden Münzen beträgt 41 Stück: Ein venetianischer Matapan von dem Dogen *Franciscus Foscari* (1423 — 1457) der zur Zeit des einstigen nicht unbedeutenden Verkehrs der Republik Venedig mit Persien in letzteres Land gekommen sein wird, gehört dem allgemeinen akademischen Münzkabinete zu, und geht also von jener Anzahl ab. Es bleiben also vierzig asiatische Münzen übrig. Wenn sie auf der einen Seite mehrere werthvolle *inedita* in sich schliessen, so liefern sie auf der andern eine schöne Reihe von altpersischen Münzdenkmälern, welche den schon vorhandenen, auch grossen Theils aus derselben Quelle herstammenden — angereicht, diese Partie des Kabinetes so bedeutend erweitern, dass das Museum auch in dieser Hinsicht anderen Kabinetten bald gleichstehen, wenn nicht dieselben übertreffen dürfte.

Ich theile die Münzen in solche mit I. arabischen, und II. mit Pehlwi-Inschriften.

Chalifen.

I. 1) Kupfermünze aus dem Chalifate *Manzur's*.

I. A. لا اله الا الله

الله وحده

لا شريك له

M. باسم الله ضرب هذا الفلاس بالرى سنة ست واربعين
يومية

II. A. محمد

رسول

الله

M. هما امر به المهري محمد بن امير المومنين اكرمه الله

Also eine Münze geprägt in Rai im J. 146 = 763 vom dem Sohne und Nachfolger *Manzur's*, *Mehdy*.

2) S. M. aus dem Chalifate *Harun Al-Raschid's*, geprägt in Muhammedia 191 = 806. (S. Recensio p. 34 * No. 240).

3) S. M. von *Mamun*, geprägt in *Szanaa* 197 = 812, 3.

Auf der Kehrseite lesen wir oben الخليفة الامام, unten محمد رسول الله صلى الله عليه وسلم, dazwischen:

Hulaguïden.

4) S. M. eines der früheren *Hulaguïden*. Auf der Vorderseite ist bloß قان العادل zu erkennen.

5) S. M. von *Arghun Chan*. Man liest auf der Vorderseite ارغون; das unter demselben befindliche Wort ist fast ganz verwischt. Die Rückseite bietet ausser dem Symbol. sunnit. kein mit Sicherheit zu lesendes Wort; dar; in den zu oben bemerkbaren Schriftzügen mag der Prägeort verborgen sein.

6) Bilingu. von *Abu Saïd Behadur-Chan*, geprägt zu Sultania im 33sten Jahre der *ilchanischen* Aera, d. i. 733 H. = 1332, 3.

7) S. M. Auf der Rückseite ein Reiter. Sie gehört zu den noch unbestimmten Münzen. Vergl. Frähn's *Novae Supplem. etc. App. II. 27, aa*.

Dschelairiden.

8) S. M. von *Schaich Owais Behadur-Chan*, geprägt in Tebris. Das Jahr ist nicht zu ermitteln.

II. A) *Sasaniden.*

9 — 11) Drei Münzen von *Artaxerxes I.* von verschiedenem Gepräge. No. 9 hat ganz den Kopfputz der *Arsaciden*, und nähert sich denen bei *Longpérier*. Pl. I. N. 1 — 5. No. 10 und 11 gleichen den ebendort Pl. II. No. 2 und 4 abgebildeten.

12 — 14) Drei Münzen von *Schahpur I.* (Vergl. *Longp.* III. 2. 3. 4.)

15 — 16) Zwei Münzen von *Warahran I.* Die erstere gleicht der bei *Longpérier* Pl. III. No. 7 abgebildeten;

die zweite ist eine ganz kleine Münze etwa wie bei No. 14.

17) M. von *Schahpur* II. Auf der Kehrseite ist von dem Namen selbst nur $\pi\omega$ zu sehen.

18. 19) Münzen, welche Longpérier Pl. VII. 1—3 dem *Artaxerxes* II. zuschreibt, die aber noch genauerer Untersuchung nach besser erhaltenen Exemplaren bedürfen.

20—24) Fünf Exemplare von Münzen von *Schahpur* III.

25) M. von *Jesdigherdi* I. (?)

26) M. von *Guamasp*.

27—28) Zwei Münzen von *Chofrub* I. mit den Jahren *drei* und *dreiundzwanzig* auf der Rückseite. Ich zweifle nicht, dass diese Zahlen die Regierungsjahre des Königes anzeigen.

29—33) Fünf Münzen von *Chofrub* II. mit den Jahren 33. 34. 35. 37.

34—38) Fünf Sasaniden mit verwischten Inschriften.

B) *Iszpehbede*.

39) Münze von Tabaristan, mit dem Jahre 125 und dem Namen *Omar* in Pehlwi-Schrift (1).

40) Münze des *Iszpehbed Churschid* von Tabaristan, mit dem Jahre 200.

(1) S. die Fehlewi-Legenden auf den Münzen der letzten Sasaniden, auf den ältesten Münzen arabischer Chalifen u. s. w. zum ersten Male gelesen und erklärt von D. Just. Olshausen. Kopenhagen 1843. 8.

Die Erklärung von den beiden letzten Münzen, so wie die der Zahlen auf No. 27—33 ist nach dem unten genannten Werke gegeben. Hr. Professor Olshausen hat sich durch dasselbe an die Seite de Sacy's gestellt. Während dieser Meister der Orientalisten die Sasaniden-Münzen erschloss, hat Hr. Prof. Olshausen die *Iszpehbede* erschlossen, und ausserdem de Sacy's unsterbliche Arbeit ergänzt. Ihm gehört das Erstrecht, und Niemand wird es ihm streitig machen wollen und können. Ich hatte zwar etwa gleichzeitig mit dem gelehrten Entzifferer die Namen *Ferchan*, *Omar*, *Omarben el-ala* und *Obaidullah* in Pehlwischrift gefunden, aber von den drei letzteren nicht öffentlich zu sprechen gewagt, weil sich doch noch manche Bedenkllichkeiten aufdrängten. Die Zahlwörter aber, der Name Tapuristan u. s. w. waren mir unerklärliche Räthsel geblieben, welche nun durch Hrn. Olshausen's Gelehrsamkeit glücklich gelöst sind. Seine Schrift gehört zu den wichtigsten Erscheinungen der neuesten Zeit; sie öffnet den Münz- und Geschichtsforschern ein neues Feld, ihr entgeht nicht die vollkommenste Anerkennung, namentlich hier in Russland, wo sich dergleichen Münzschatze in reicher Fülle befinden, und wenn es mir gelingen sollte, in Zukunft aus Russland bedeutende Beiträge zur Parsen-Münzkunde mitzutheilen, so bin ich dazu in den Stand gesetzt durch Hrn. Olshausen's Schrift. Soviel als Antwort auf die Erwähnung meiner Entzifferungsversuche; welcher dieser Gelehrte auf eine so freundliche Weise in seinem Werke angebracht hat.

BULLETIN DES SÉANCES DE LA CLASSE.

SÉANCE DU 10 (22) MAI 1844.

Lecture ordinaire.

M. Frähn présente, pour s'acquitter de son tour de lecture, un volume manuscrit intitulé: *Nova supplementa numorum Muhammedanorum, quae Museo Asiatico Academiae imperialis Petropolitanae accesserunt post editam a. MDCCCXXVI Recensionem*.

Correspondance.

M. le Vice-Président annonce à la Classe que, dans les fouilles instituées par ordre de S. M. l'Empereur dans le gouvernement de Saratov, district de Tsarévo, où selon la tradition, les khans de la Horde d'or avaient leur résidence principale, on a exhumé, entre autres, une quantité considérable de monnaies d'argent et de cuivre, datant de la domination des khans tatars. Sur le rapport qui en a été fait à l'Empereur

par M. le Ministre de l'intérieur, Sa Majesté impériale a daigné ordonner de charger M. Frähn d'examiner ces monnaies et d'en dresser un catalogue. Elles sont au nombre de 1450. Le Secrétaire annonce qu'il les a transmises immédiatement, avec l'ordre suprême, au dit Académicien.

M. le Vice-Président annonce à la Classe que sur son rapport fait à M. le Ministre, S. E. a approuvé la mission de M. Brosset à Moscou pour des recherches littéraires dans les archives centrales et dans la bibliothèque du Synode, et a écrit à M. le Vice-Chancelier et à M. le Procureur-général du St-Synode. A cela M. le Vice-Président ajoute qu'il a donné ordre au comité administratif de faire toucher à M. Brosset les sommes qui lui sont accordées pour ce voyage.

M. le Ministre de la justice envoie à l'Académie deux exemplaires des lois de Géorgie du roi Wakhtang et de celles de Bessarabie d'Arménopoulo. Ces imprimés passeront à la bi-